

Mehr Blaumeisen gezählt

NABU zieht positive Bilanz der „Stunde der Gartenvögel“

Waldeck-Frankenberg – Der Naturschutzbund (NABU) Hessen zieht nach der „Stunde der Gartenvögel“ vom 13. bis 16. Mai eine positive Bilanz: Über 9300 Beobachter aus knapp 6400 Gärten und Parks hatten fast 199 000 Vögel gemeldet, teilt der NABU in einer Mitteilung mit.

Die Zahlen werden voraussichtlich noch steigen, denn die Beobachtungen von dem Aktionswochenende können noch bis zum 24. Mai gemeldet werden, heißt es weiter.

Nach bisherigen Zählungen belegt die Amsel nach dem Haussperling Platz zwei der am häufigsten gemeldeten Gartenvögel.



Eine Blaumeise sitzt auf einem Ast in einem Garten.

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Köpfchen hatte im Frühjahr 2020 ein bakterieller Erreger namens *Suttonella ornithocola* erstmals zu einem Massensterben in vielen Teilen Deutschlands geführt. Eine Welle verstorbener Blaumeisen war zwar auch in diesem Frühjahr wieder festzustellen, sie war jedoch deutlich kleiner. Insgesamt konnten pro Garten mit 32,5 Individuen wieder deutlich mehr Vö-

gel als im Vorjahr entdeckt werden, so der NABU.

Die Sorgenkinder Mauersegler, Mehlschwalbe, Grünfink und Zaunkönig verweilen jedoch auf Höhe der schlechten Ergebnisse aus den Vorjahren.

Auch der eigentlich viel häufigere Hausrotschwanz nimmt seit vielen Jahren kontinuierlich ab. Inzwischen wird im Vergleich zum Be-

ginn der Aktion vor 16 Jahren nur noch die Hälfte an Vögeln seiner Art gemeldet. Der seltenere Gartenrotschwanz hält sich nach NABU-Angaben dagegen stabil. Positiv entwickeln sich auch weiterhin die Gartenbestände von eigentlichen Waldvögeln wie Ringeltaube und auch Buntspecht.

mle

Weitere Infos und Ergebnisse: unter stundeder Gartenvoegel.de.



Mit Spannung erwartet wurden die Zählergebnisse der Blaumeise, berichtet der hessische Landesvorsitzende Gerhard Eppler. Bei der kleinen Meise mit dem blauen